

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 1. Juni.

Eine Ersparnis von 100 000 Mk.

hat unser hiesiges Elektrizitätswerk bei Einkauf der Kabel durch günstige Ausnützung der Konjunkturen auf dem Kupfermarkt gemacht. Ein Beweis, daß unser Wert nach modernen kaufmännischen Gesichtspunkten geleitet wird. Die Summe, die für Kabelankäufe eingespärt war, betrug 450 000 Mark.

Sonntags geschlossen.

In Sachen Einschränkung des Betriebes im hiesigen Postverkehr an Sonn- und Festtagen und an Werktagen mittags hatte sich der 3. Kommunale Bezirksverein in beschwerdeführender an die hiesige Oberpostdirektion gewandt, da gerade die im Bezirk belagerten Postämter davon betroffen sind, während das Postamt in der Bernburgerstraße unbeschäftigt blieb. Auf die Eingabe ist nun folgender Bescheid an den Vorstand des Vereins ergangen:

Halle a. S., den 30. Mai 1910.

Ein allgemeines Bedürfnis, bei den hiesigen Postämtern 3 (Worlkwinger), 6 (Torstraße) und 7 (Dempferstraße) die Postschalter an Sonn- und allgemeinen Festtagen offen zu halten, liegt nach den vorgenommenen Ermittlungen nicht vor. Beselbe ist wertlos für die Zeit von 1 1/2 bis 2 1/2 nachmittags der Fall. Es soll daher bei den bestehenden Einrichtungen bei Festtagen eine Einschränkung des Betriebes bei der Postvermittlung ausdrücklich als unzulässig bezeichnet werden, wird bemerkt, daß mit Nachdruck gefordert wurde, die Postverwaltung solle die Rentabilität ihres Betriebes steigern, und daß als Mittel hierzu u. a. eine Vereinfachung des Betriebes, Verminderung der Zahl der Stationen, der Bahnhöfe, der Postkassen u. g. m. vorgeschlagen wurde (S. B. Rede des Abg. Katen in der Sitzung vom 10. März d. J.).

Hierzu bemerkt der Vorstand des Bezirksvereins folgendes: Daß der Verkehr durch die Neuerungen in ganz erheblicher Weise gestört worden ist, beweisen die vielen Klagen der Geschäftsleute, Gewerbetreibenden usw., die in jener Stadtgegend wohnen. Man spart hier am falschen Ende, die Postbeamten haben nicht etwa während der Betriebs-einstellung frei, sie müssen während dieser Zeit anderen Dienst verrichten. Wie sich dann die Geschäfte häufen, nachdem der Betrieb wieder aufgenommen ist, davon kann man sich tagtäglich an Ort und Stelle überzeugen. Die Schalterbeamten wissen oft nicht wo ein noch aus, so drängt sich das Publikum an den Schaltern. Der Vorstand des 3. Bezirksvereins beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Sache nicht auf sich beruhen zu lassen; man will sich beschwerdeführend nach Berlin wenden und die hiesige Handelskammer und Handwerkskammer bitten, das gleiche zu tun.

Ein Straßenbahnunfall beim fahren über Baustellen.

(Nachdruck verboten.)

Der Kläger war seinerzeit an den Bauten der Untergrundbahn am Potsdamer Platz in Berlin beschäftigt. Als er mit einer 4-6 Meter langen Bohle auf der Schulter in der Nähe der Straßenbahngleise einherging, wurde er von einem Motorwagen der Großen Berliner Straßenbahn, der vom Potsdamer Platz nach dem Spittelmarkt verkehrte, in eine Baugrube geworfen. Das geschah in der Weise: Der Wagen fuhr dicht hinter dem Kläger her, allerdings in langsamem Tempo. Als der Kläger die Bohle niederlegen wollte und sich etwas wendete, geriet der hintere Teil derselben in den Bereich der Straßenbahn. Der Wagen stieß an und warf den Kläger in die daneben befindliche Baugrube. Infolge der hierbei erlittenen Verletzungen hat der Kläger Ansprüche gegen die Große Berliner Straßenbahn erhoben.

Das Landgericht wies die Klage ab, weil den Kläger das überwiegende Verschulden trifft. Das Kammergericht ist zu Berlin dagegen verurteilt die beklagte Straßenbahn zum Ersatz allen dem Kläger entstandenen Schadens. In seinen Entscheidungsgründen legt das Kammergericht dar, daß § 1 des Reichshaftpflichtgesetzes ohne Frage Anwendung zu finden habe und daß höhere Gewalt nicht vorliege. Wohl aber liegt nach der Auffassung des Kammergerichts in dem Verhalten des Wagenführers ein großes Verschulden. Denn dieser hätte, falls der Kläger die Bohle niederlegen wollte, warten müssen, bis das geschehen sei; oder er hätte nicht so dicht hinter dem Kläger herfahren dürfen. Denn er mußte sich fragen, wie das Kammergericht weiter erklärt, daß der Kläger irgend eine Wendung machen könne, um nicht so nahe am Gleise herzuweichen. Bei dieser Möglichkeit habe er dann vorzusehen müssen, daß die Bohle in den Raum des Bahnführers hineinraue. Ein eigenes mitzulesendes Verschulden des Klägers ist überhaupt nicht anzunehmen. Denn die ganze Baustelle war gesperrt und nur den Wagen der Straßenbahn war es gestattet, zur Aufrechterhaltung des Verkehrs langsam über die Baustelle zu fahren. Es ist deshalb den Arbeitern nicht zugumuten gewesen, daß sie wie sonst als Straßenpassant auf den Bahnverkehr acht gaben und daß sie ihre Aufmerksamkeit von der Arbeit auf die Straßenbahn ablenkten. Pflicht der Straßenbahn sei es vielmehr gewesen, von dem ihr eingeräumten Vorrang mit aller Voracht Gebrauch zu machen, die Stelle also erst zu passieren, wenn sie frei war. Siegenen habe der Wagenführer verfahren. Er habe sich fragen müssen, daß es schädlich sei, 1/2 bis 1 Meter hinter dem Kläger herzufahren.

Denn bei irgendwelchen Ereignissen sei es für den Wagenführer unmöglich gewesen, auf eine so kurze Strecke anzuhalten. Hierzu kommt noch der Umstand, daß sich zur Seite des Klägers eine tiefe Baugrube befand. Der Führer habe mit allerhand Möglichkeiten rechnen müssen, daß der Kläger in Gefahr komme. Ob der Kläger die Bewegung willkürlich oder unwillkürlich gemacht habe, sei gleichgültig. Wegen das Urteil des Kammergerichts hatte die beklagte Straßenbahn Revision beim Reichsgericht eingelegt und die Verneinung des klägerischen Mißverhaltens gerügt. Der 6. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes erkannte jedoch auf Zurückweisung der Revision. Er bestätigte somit das Urteil des Kammergerichts, in dem ein Rechtsirrtum nicht zu finden sei. (Urt. S. VI. 553/09.)

Aufgang nur für Herrschaften.

Das Obergericht hat eine Entscheidung getroffen, welche besonders für Hausbesitzer und Beamte von erheblichem Interesse sein dürfte.

Der Eigentümer A. zu Ch. hatte eine Hausordnung erlassen, wonach Herrschaften den Vordereingang des Hauses benutzen dürfen. Als A., gestift auf diese Hausordnung, Schulkleuten, welche dienlich im fraglichen Hause zu tun hatten, den Zutritt durch den Vordereingang nicht gestatteten, erhielt er von den Postbeamten eine Verfügung des Inhalts, Postbeamten, welche dienlich im Hause zu tun haben, den Zutritt durch den Vordereingang des Hauses nicht zu verwehren. Die von A. erhobene Klage wurde endgültig vom Obergericht zurückgewiesen, indem es u. a. von folgenden Erwägungen ausging, die Hausordnung könne nur für Privatpersonen, nicht aber für Postbeamten, die im Dienlichem Interesse im Hause zu tun haben, in Betracht kommen. Postbeamten, welche aus dienlichen Gründen und im obigen Sinne Aufträge im Hause zu betreten haben, dürfen als Angehörige der Schulkleuten jeden Hauseingangs benutzen. Schulkleuten im Dienst dürfen daher den Hauseingang für Herrschaften benutzen und brauchen sich nicht auf die Hintertreppen verweisen zu lassen.

Was für Schulkleuten gilt, gilt natürlich auch für die Gerichts-, Post- und Steuerbeamten.

Der Halley'sche Komet geteilt?

Archbold glaubt, mit dem großen Refraktor der Berliner Treptow-Sternwarte neben dem Halley noch einen zweiten kleineren Kometen wahrzunehmen, und auch in New York hat man mit großer Sorgfalt nachgesehen, ob diese Wahrnehmung auf Richtigkeit beruhe.

Würde sie sich als Tatsache erweisen, so wäre das von außerordentlicher Bedeutung und würde darauf hindeuten, daß sich der Komet, ähnlich wie seinerzeit der Betelgeuse, in zwei Teile gespalten hätte. Nach den bei dem Berliner Kometen gemachten Erfahrungen würde eine solche Spaltung das Ende des Kometen heißen bedeuten. Hat sich doch der Komet Biela in meteorische Trümmer aufgelöst, die die Erde zweimal, am 27. November der Jahre 1872 und 1885 unter glänzenden Sternhaufenpuffen auf ihrer Bahn gestreut hat. Man begreift, daß die Astronomen deshalb mit größter Spannung die Entwicklung des Kometen verfolgen.

Kreisturnfest.

Der Hauptausflug tagte erneut am Montag abend vollständig im Festbauaal „Müllers Hotel“. Nach den Mitteilungen des engeren Vorstandes haben die in den Ehrenausflug gegebenen Karten ausgelegt. Darunter befinden sich Oberpräsident von Hegel, Regierungspräsident von Eisenhart-Nothe, die Epiken der Kaiserlichen, Königlich, Städtischen Behörden, Handel und Industrie usw. Es berieten nacheinander die Ausfühler durch ihre Dmänner.

Die Veranstaltung eines Schwimmschwimmens am Dienstag, den 12. Juli, vormittags auf der oberen Saale ist gefestigt, sobald sich 40 Schwimmer aus den Kreisvereinen dazu melden. Das Kunstschwimmen und Springen findet in E. Hoffmanns Schwimmbadanstalt in den Weingärten statt. Der Schwimmklub „Schwan“ hat sich mit in der Dienst der Saale geteilt. Die Teilnahme von 4000 Schülern unserer Schulen am Turnen in der Vorwoche ist gefestigt, in der Festwoche finden ebenfalls solche Vorführungen statt. Zum Walter Siegfrieds Fechtspiel liefert der Turnausflug tümerliches Material. Die erste Probe findet morgen Donnerstag abend in Dietrichs Bierpalast, G. Eckirstraße, statt. Der Wohnungsausflug ins Lüder, um recht viele Quartiere für die Turner zu beschaffen, wird geben die Wohnungen für Frei-quartiere spärlich ein, man hofft jedoch auf Befreiung der Sachlage, je näher man dem Fest kommt. Der Sänger-Gesellschaft abend in der Vorwoche ist durch den Entgegenkommen der hiesigen Sängergesellschaft gesichert. Bei dem starken Menschenverkehr der während der Festtage hier herrscht, haben sich die hiesigen Straßenbahnen und die Fernbahn Halle-Merseburg bereit erklärt, bis nachts 2 Uhr den Betrieb offen zu lassen.

Die Jahrgeldeinnahmen der A. G. C. Stadtbahn Halle betragen vom 1. bis zum 31. Mai 1910 86 775,59 Mk., vom 1. bis zum 31. Mai 1909 81 877,18 Mk., 1910 4898,41 Mk. mehr als im Vorjahre; vom 1. Januar bis zum 31. Mai 1910 379 898,17 Mk., vom 1. Januar bis 31. Mai 1909 340 895,25 Mk., 1910 33 002,92 Mk. mehr als im Vorjahre.

Hohe Gäste in Lauchstedt.

Auch die geliebten Opernvorstellungen im Lauchstedter Goethe-theater erfreuten sich eines starken Besuches. Neben zahlreichen anderen bekannten und angesehenen Persönlichkeiten waren anwesend: Die Herren Staatsminister Graf v. Posadowski, Neuburg, Minister des Königl. Hauses v. Wedel, Wiesdorf, Oberpräsident v. Scharf, Magdeburg, Landeshauptmann v. Witkowski, Merse-

burg, Reichsgerichtspräsident v. Sedendorf, Leipzig, Vorsitzender des Kron-Landtages Graf von Wartensleben, Königl. Regierungspräsident v. Eisenhart-Nothe, Merseburg.

Klavier-Abend von Jenny Behrens.

Vor einem wenig gut besuchten Saale zeigte Jenny Behrens ihre Kunst als Pianistin. Es war ein eigentümliches Empfinden, dem Spiel der 5 Linien den Künstlerin zu lauschen. Erst wollte das Mittel den Gedanken an die Musik überwinden. Aber Jenny Behrens wußte durch ihr Spiel zu fesseln. Es schien, als lebten in ihrem Geist die Werke der Meister mit.

Den Abend eröffnete Beethovens C-dur-Sonate. Viel Wohlklang im Adagio, reiche Technik im Allegro. Chopin kam mit zwei Etüden, einem Nocturne und einer Fantasie zu Worte. Zarle Zwillklang aus Schumanns Sonate in G-moll wieder. Händls „Walzer-Tänze“, sein „Sözire de Vieme“ und die Kapodie Nr. 8 brachte die Künstlerin gleichfalls mit viel Fertigkeit zum Vortrag.

Zu bemerken war die Technik, die kein Verzeihen zu kennen schien, denn das tolle Misslingen einer leicht berührten Taste, wie ich es nur im Allegro der C-dur-Sonate einige Male hörte, ist bei der hiesigen Jenny Behrens zu entschuldigen.

Der musikalische Teil des Abends beschränkte vollauf und der gependende Besuch war verdient. Etwas eigenartig berührten die Vorträge von Gedichten während der Pausen. Zumitten klaffender Musik wirkten sie unangenehm auf die Stimmung.

Wichtige Entscheidung für das Vereinswesen.

M. Das Obergericht hat eine für die das Vereinswesen wichtige Entscheidung gefällt. In R. war die Verammlung eines Soloturnes politisch aufgelöst worden, nachdem in der Verammlung polnische Lieder gesungen worden waren, ohne daß der Vereinsvorsitzende dies unterlagte.

Ein Vereinsmitglied A., welcher an der Vereinsversammlung teilgenommen hatte, erhob ohne Erfolg gegen die Auflösung der Verammlung Klage. Der Bezirksausflug erachtete eine öffentliche Verammlung für vorliegend und nahm an, daß nicht jedes Vereinsmitglied, sondern nur der Vereinsvorsitzende Klage erheben könne. Das Obergericht wies die Klage ab, erklärte die Verammlung für ungerechtfertigt, indem u. a. ausgeführt wurde, Klage gegen die politische Auflösung könne jedes Vereinsmitglied und jeder Teilnehmer an der aufgelösten Verammlung erheben. Es frage sich nun, ob es sich vorliegend um eine Vereinsversammlung oder um eine öffentliche Verammlung gehandelt habe. Da der Verein nur 48 Mitglieder zählte, die in R. und Umgebung wohnen, so sei eine geschlossene Vereinsversammlung anzunehmen, welche nach dem Vereinsgesetz nicht aufgelöst werden dürfe. Nur wenn die Zahl der Vereinsmitglieder so groß ist, daß sie nicht mehr einen bestimmt abgegrenzten Kreis innerlich verbundener Personen bilden, kann nach Ansicht des Obergerichts Verammlung von einer öffentlichen Verammlung die Rede sein.

Hallische Straßenbahn. Die Betriebseinnahmen haben betragen: Mai 1910 50 138,50 Mk., gegen 49 580,35 Mk. im Vorjahre; mithin mehr 558,15 Mk. Die Geldeinnahmen haben betragen: Januar bis Mai 1910 211 243,10 Mk., gegen 203 465,05 Mk. im Vorjahre, mithin mehr 1910: 778,05 M.

Zoologischer Garten. Die Disputation hatten gestern wieder regen Zupruch, ein Zeichen, wie sehr die Darbietungen der kleinen Künstler anziehen. Heute, Mittwoch, findet nachmittags bis gegen Abend 8 Uhr großes Konzert statt. Die Vorstellungen sind auf 5 1/2 und 7 Uhr angelegt. Morgen, Donnerstag, konzertiert nachmittags und abends das Hofland-Orchester. Das Abendprogramm bringt Streichmusik. Vorstellungen sind um 5 Uhr nachmittags und um 7 1/2 oder 9 Uhr abends, je nach dem Wetter. Die 9 1/2-Uhr-Vorstellung würde bei Gasbeleuchtung stattfinden. Von Abends 7 Uhr ab gibt der ermäßigte Eintrittspreis von 30 Pf. pro Person, erst. Billetsteuer, es ist also eine billige Gelegenheit zum Besuche des Konzerts und des Musik-Zirkus geboten. Heute, Mittwoch, nachm. 5 Uhr, findet im Direktionsbureau des Gartens die Auflösung der Prämien an diejenigen Mitglieder des Tiergarten-Vereins statt, die seinerzeit auf Grund des Rundschreibens ein Abonnement bestellt hatten. Dem Zeichnungsausloos wohnte ein Notar bei. Die Liste der Gewinn-Nummern hängt nun heute nachmittags 5 1/2 Uhr ab an den Eintrittsstellen aus.

Waldfaltheater. Auf das heute beginnende Gastspiel der Künstler vom Königl. Hoftheater zu Dresden sei empfehlend hingewiesen. Anfang 8.20 Uhr. Alle Karten sind gutt.

Am „Apollo-Theater“ geht heute zum 1. Male das romantische Schauspiel „Der Graf von Monte Christo“ in Szene. Zu den Vorstellungen gelten Sommerbillets zu kleinen Preisen, welche in allen Vorverkaufsstellen des „Apollo-Theaters“ erhältlich sind. Die Preise finden sich des Näheren in der heutigen Annonce.

Robert Schumanns Sengen aus Goethes „Faust“ wird die Hallische Singakademie am 100. Geburtstag des Meisters, am Mittwoch, den 8. Juni, in den Kaiserlichen zur Aufführung bringen. Unser einheimisches Konzertinstitut, das sich durch seine gelungenen Aufführungen, insbesondere durch seine ausgezeichneten Handlungsaufführungen zu populären Preisen, einer ständig steigenden Beliebtheit aller Kreise unserer müßiggeliebten Bevölkerung erfreut, bietet mit dieser Gedächtnisfeier die Gelegenheit, eines der eigenartigsten Werke deutschen Schöpfergeistes genießen zu können, das überdies seit mindestens zwei Jahrzehnten hier in Halle nicht zur Aufführung gebracht wurde. Das Engagement ganz vorzüglicher Solisten, die zum Teil bereits zu Mitgliedern des Hallischen Publikums zählen, wird nicht zum wenigsten dazu beitragen, das Interesse für Meister Schumanns ebenso schönes wie bedeutendes Werk mehr zu rufen. Eintrittspreise und Texte sind in der Hofmusikalienhandlung von Friedrich Hofmann zu haben.

Schäpplers Dampfischiffahrt. Für morgen, Donnerstag, abends 9 Uhr, hat Herr Schäppler eine große Promenadenfahrt nach Leipzig vorsehen. Die Fahrt findet mit dem Salondampfer „Preußen“, der herrlich illuminiert ist, mit

Lustre-Jackets Ed. Cohn, Leipzigerstrasse 1 (Rathaus). Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Klempner- und Installateur-Innung.
 P. P.
 In den Monaten Juni bis September bleiben nach Innungsbeschluss die Geschäftslöke unserer Mitglieder des **Sonntags geschlossen**. Wir ersuchen ein verehrl. Publikum und werthe Kundenschaft höflichst, hiervon Kenntnis nehmen und Bedarf gütigst tags zuvor entnehmen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
 I. A.: **Dor Vorstand.**

Kreitenmeyer's Zahnpraxis
 Seisigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichsstraße).
Atelier für modernen Zahn-Ertrag
 mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
 Kunstvolle Plombierungen etc.
 Schonende Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Sittingschub.
 — **Telephon 5501.** —
 Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

Photographie Benckert,
 Begründet 1850. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Begründet 1856.
 Preise für Glasbilder: Preise für Matbilder:
 12 Bildt 3.—, 12 Bildt 4,50 Mark,
 12 Bildt 6.—, 12 Bildt 8.—, 12 Bildt 9.—, 12 Bildt 10.—, 12 Bildt 11.—, 12 Bildt 12.—, 12 Bildt 13.—, 12 Bildt 14.—, 12 Bildt 15.—, 12 Bildt 16.—, 12 Bildt 17.—, 12 Bildt 18.—, 12 Bildt 19.—, 12 Bildt 20.—, 12 Bildt 21.—, 12 Bildt 22.—, 12 Bildt 23.—, 12 Bildt 24.—, 12 Bildt 25.—, 12 Bildt 26.—, 12 Bildt 27.—, 12 Bildt 28.—, 12 Bildt 29.—, 12 Bildt 30.—, 12 Bildt 31.—, 12 Bildt 32.—, 12 Bildt 33.—, 12 Bildt 34.—, 12 Bildt 35.—, 12 Bildt 36.—, 12 Bildt 37.—, 12 Bildt 38.—, 12 Bildt 39.—, 12 Bildt 40.—, 12 Bildt 41.—, 12 Bildt 42.—, 12 Bildt 43.—, 12 Bildt 44.—, 12 Bildt 45.—, 12 Bildt 46.—, 12 Bildt 47.—, 12 Bildt 48.—, 12 Bildt 49.—, 12 Bildt 50.—, 12 Bildt 51.—, 12 Bildt 52.—, 12 Bildt 53.—, 12 Bildt 54.—, 12 Bildt 55.—, 12 Bildt 56.—, 12 Bildt 57.—, 12 Bildt 58.—, 12 Bildt 59.—, 12 Bildt 60.—, 12 Bildt 61.—, 12 Bildt 62.—, 12 Bildt 63.—, 12 Bildt 64.—, 12 Bildt 65.—, 12 Bildt 66.—, 12 Bildt 67.—, 12 Bildt 68.—, 12 Bildt 69.—, 12 Bildt 70.—, 12 Bildt 71.—, 12 Bildt 72.—, 12 Bildt 73.—, 12 Bildt 74.—, 12 Bildt 75.—, 12 Bildt 76.—, 12 Bildt 77.—, 12 Bildt 78.—, 12 Bildt 79.—, 12 Bildt 80.—, 12 Bildt 81.—, 12 Bildt 82.—, 12 Bildt 83.—, 12 Bildt 84.—, 12 Bildt 85.—, 12 Bildt 86.—, 12 Bildt 87.—, 12 Bildt 88.—, 12 Bildt 89.—, 12 Bildt 90.—, 12 Bildt 91.—, 12 Bildt 92.—, 12 Bildt 93.—, 12 Bildt 94.—, 12 Bildt 95.—, 12 Bildt 96.—, 12 Bildt 97.—, 12 Bildt 98.—, 12 Bildt 99.—, 12 Bildt 100.—
 in bekanntester Ausführung und Haltbarkeit.

Schweizer Schokolade
 unübertroffen im Wohlgeschmack und in stets frischer Qualität erhält man zu vortheilhaften Preisen beim direkten Bezuge von der
Verkaufs-Zentrale für Schweizer Schokoladen,
L. Hynitzsch, Friedrichshafen a. Bodensee.
 Vorkauf in jedem Quantum. Von 4 Pfd. an franco. Man verlange Preisliste. Probefrühe der verschiedenen Sorten für 6 M. und 9 M. portofrei b. Nachnahme.

Halleschen Wappen-Kaffee
 stets frisch gerösteten
 Pack. ges. geschütt.
 in den Preislagen von 1,10 bis 2,10 Mk. das Pfund.
Meine Spezialmischung
 1 Pfd.-Pack. 60 Pf., 1/2 Pfd. 30 Pf.,
 ist ein Getränk von grösster Ergiebigkeit und Bekömmlichkeit und somit sowie infolge des billigen Preises besonders zu empfehlen.
A. Trautwein,
 Gr. Ulrichstr. 31 — Tel. 2530
 Kaffeerösterei mit elektrischem Betrieb.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kleereiter,
 moderner, bestens bewährter Konstruktion und bester Güte, officiert zu billigsten Preisen ab Platz oder Station
Chr. Schulze, Gehlsbühlung und
 Köthen i. Anb. Telefon 391. Jüngerer Markt, 11. Tel. 1011.
 Die einzige hygien. vollkommen. in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung f. d. Einfamilienhaus
 ist d. verbess. Zentral-Lothheizung. — In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekt gratis und franco durch
Schwarzhaup, Specker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Unterricht.
Stenographie!
 Am Donnerstag, den 2. und Montag, den 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr, wird im Hotel „Zentral“ Hof-Strasse 8, für Damen und Herren ein Vortrag in der in lautmännlichen Zeichen vorzuerfassen, von vielen Behörden, den Beamten vorgeschrieben und in den meisten in- und ausländischen Vereinen angewendet. Lehrgangsfähigkeit, dabei aber leicht zu erlernenden Gabelberger'schen Stenographie begonnen. Gleichseitig wird Unterricht im Maschinenschreiben erteilt.
Stenographische Gesellschaft „Gabelberger“.
Germanist.
 Staatsregimentsbibliothek zur gemeinsamen Benützung für d. Staatsregiment gesucht. Gef. Anfragen u. P. 3068 a. d. Exp. d. Stg.
Klavier-Unterricht
 erteilt gründlich
F. K. Witsch, Schmeißstraße 11.
Patent-Anwalt
 Ing. H. Schaal (Göttingen)

✕ Golpa ✕
✕ Golpa ✕
G.
Erstklassige Qualität
für Hausbrand u. Industrie
 Haupt-Vertrieb für Haus a. S.:
Friedrich Jesau, Dessauerstr. 3, Fernruf 208.
Seminar - Kindergarten,
 Harz 13. Anmeldungen täglich.

Der Salamanderstiefel eignet sich durch sein elegantes Aussehen — für die Strasse; durch seine Haltbarkeit — fürs Gebirge; durch seine Passform — für jeden Fuss; durch seinen Preis — für jeden Geldbeutel. Fordern Sie Musterbuch

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12,50
 Luxus-Ausführung M. 16,60

Salamander
 Schuhes. m. b. H., Berlin

Halle a. S., Leipzigstr. 100




Ostseebad
Arenshoop in Pomm. Station Ribnitz. Direkte Dampferverbindung im Anschluss an die Züge.
 Vornehmstes ruhiges Bad, in unmittelbarer Nähe des Strandes. Näheres s. die Badeverwaltung.

Schönheit!! Jugend!! Anmut und Frische des Feints, seltenste, zofige Haut, frei von allen Hautunreinheiten, erteilt nur **Dr. Kuhns' Edelwasser** 2,50, 1,50 u. 1.— u. 60 Pf. Nur der Name Edelwasser bürgt für echtes Edelwasser, alles andere man nicht u. von **Dr. Kuhns, Kronenpark, Nürnberg. Hier: Löwen-Apoth., am Markt, D. Wald in sen., Leipz. St. 91, D. Balth. Jun., Strich-Drog., Leipz. St. 63.**


 Rucksäcke für Kinder 0,80 1,25 1,75.
 Rucksäcke für Damen 2,25 3.— 4,50.
 Rucksäcke für Herren 1,75 2,50 3,50.
 Spezialrucksäcke, besonders empfehlenswerth:
 „Marke Durabel“ 2,50. „Marke Tourist“ 3,25.
 „Marke Herkules“ 4,50. „Marke Rigi“ 6,75.
 Jagdrucksack „Hubertus“ 7.— u. 9.—.
 Rucksackstütze „Tourist“, sehr praktisch bei längeren Touren.
C. F. Ritter,
 Halle S., Leipzigerstr. 90.


C. W. Trothe
 Optisches Institut,
 Poststraße 9/10,
 Begründet 1816.

Molkerei-Butter!
 Pfd. 1,10 und 1,15 Mk., verpackt täglich frisch in 9 Pfd.-Körbchen
 Feine, aromatische, Butter-Butter, Seifenfischen. (9706)
 Gebrauchte Lederriemen, betriebsfähig, i. all. Dimensionen verkauft bill. J. Sternlicht, Alter Markt 11. Tel. 1946.
 Pfahermidde 10jähr. Pferd halbschwarz, fast zu wech. Besch. vorn. 1/10 bis 1/11 Uhr
Kaudebergstraße 13.
 Gr. Gran-Debagel Foto mit Bauer billig zu verkaufen. Off. u. S. 3070 an die Exp. d. Bl.

Reise-Plaids
 von 3 Mk. bis 24 Mk. in hervorragend grosser und schöner Auswahl.
Julius Bacher,
 Halle, Leipzigerstr. 12
 Rabattmarken.

Hygienische
Baderartikel,
 Neuester Katalog mit Empfehlungen vom Aerzt u. Prof. A. Wunsch gratis, franco, verschlossen. **C. Klippenbach,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41. Fernruf 207

Extra billige Seidenstoffe
 Reste von Foulard- und Bast-Feide, Reste von türkischer Blusen-Feide, Reste von Streifen und Karawen, Schwarze Seiden-Reste, Besatz-Reste, Schürzen-Reste, Selbstbinder
zu billigsten Rest-Preisen.
Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

Putzlappen,
 reingewaschen, habe stets großes Lager und offeriere billig.
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
 Verloren Freitag, abend in Kaiserstr. feines Ledertuch mit Spitze u. gelb. G. Besch. abg. **Burgstr. 10, 1.**

Jünger Wolfsjagd
 (4 Mon.) entlauf. G. Besch. abg. **B. & B., Leipzigstr. 10.**
 H. gelbweißer gefoch. Hund entlaufen **Friedrichsplatz 6, 1.**
 P. 112 2. zu spät gel. B. ratlos wo u. wann? 9873

Wenn Sie
 wirklich gute u. dauerhafte Strumpfwaren u. **Mako-Unterzeuge** kaufen wollen, dann wenden Sie sich bitte an uns.
Schlüssler & Co.,
 Gr. Steinstr. 80.

Wassig gold. Herrenuhren, Juwelier **Tittel, Schmeißstr. 12**
 G. d. Japanstr. Fernsprecher 3466.

Familien-Nachricht.
 Statt besonderer Meldung.
 Heute vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager an Herzlähmung
Frau Witwe Kanzleirat Amalie Pflor
 im Alter von 75 Jahren. Mit der Bitte um stille Teilnahme **Die trauernden Hinterbliebenen.**
 Halle a. S., den 31. Mai 1910. (8933)
Viktor Scheffler, 14.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 3. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

la. Limburger Käse, Pfd. 40 Pf.
 feinste fette Alpenware, dollkat im Geschmack!
 Gar. reines, blütenweisses **Schweine-Schmalz, Pfd. 70 Pf.**
F. H. Krause.